

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraphische Adressen:
Volksfreund Schneeberg.
Verantwortlicher Redakteur:
Schneeberg 21.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt

für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Nr. 16

Sonnabend, den 19. Jan. 1895.

48. Jahrgang.

Der erste diesjährige Bezirkstag wird
Donnerstag, den 31. Januar 1895,
von Vormittags 11 Uhr an
im Sitzungssaale der unterzeichneten Behörde abgehalten werden.
Schwarzenberg, am 17. Januar 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirsing.

A m t s t a g

Dienstag, den 22. dieses Monats
von Nachmittags 2 Uhr an

im Amtsgerichtsgebäude zu **Eibenstock.**
Schwarzenberg, am 17. Januar 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirsing.

Bekanntmachung.

Die bei dem unterzeichneten Vormundschaftsgerichte in Pflicht stehenden **Vormünder** werden hierdurch aufgefordert, die geistlich vorgeschriebenen Jahresberichte über Aufenthalt und Erziehung ihrer Pflegebefohlenen bis längstens
zum 15. Februar d. J.
anher gelangen zu lassen.

Formulare zu diesen Berichten sind, soweit solche nicht von hier aus direct zugestellt werden, bei den Herren Ortsrichtern der Wohnorte der Vormünder in Empfang zu nehmen und an diese nach erfolgter Ausfüllung zur Weiterbeförderung an das Gericht wieder abzugeben.
Schwarzenberg, den 10. Januar 1895.

Königliches Amtsgericht.
Hattich.

Auf Folium 1 des Genossenschaftsregisters des hiesigen Amtsgerichts, die Consumgenossenschaft zu Ortmannsdorf, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, betreffend, ist heute verlaublich worden, daß an Stelle des ausgeschiedenen Directors Heinrich Eduard Meyer der Weber Heinrich Karl Winkler in Ortmannsdorf zum Vorstandsmitglied und Geschäftsführer bestellt worden ist.
Wildenfels, am 16. Januar 1895.

Königliches Amtsgericht.
Römisch.

Z u g e l a u f e n

ist hier ein **brauner Schäferhund** ohne Steuerzeichen. Derselbe wird, wenn nicht bis zum 25. Januar a. c. zurückgefordert, verkauft werden.
Gartenstein, den 17. Januar 1895.

Der Stadtrath.
Forberg, Bürgermeister.

Die Sparkasse zu Gartenstein

ist auch im Monat Januar 1895 wie gewöhnlich (jede Woche von Dienstags bis Sonnabends) geöffnet.
Gartenstein, am 17. Januar 1895.

Der Stadtrath.
Forberg, Bürgermeister.

Pflichtfeuerwehr Aue.

Versammlung der Jahrgänge 1859 und 1860, sowie der sonst noch zur Wach- und Abwehrmannschaft gehörigen Bürger der Pflichtfeuerwehr
Montag, den 21. Januar dieses Jahres, Abends pünktlich 8 Uhr
im **Gasthaus zum Stern.**
Fehlen wird bestraft.
Aue, den 17. Januar 1895.

Ernst Pappst, st. Branddirector.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— In gestriger Reichstags-Sitzung erfolgte die zweite Beratung über Aufhebung des Jesuitengesetzes. Bei § 1 beantragte die Reichspartei, ausländischen Jesuiten eine Niederlassung im Bundesgebiete nicht zu gestatten, soweit die Jesuiten jedoch Inländer sind, ihnen eine Niederlassung zu gestatten, die jedoch auf bestimmte Districte beschränkt werden kann.

Bieschel (nationalliberal) ist für den Antrag Ricker, mittel aber, eine Strafbestimmung hinzuzufügen, durch welche eine entsprechende Ausweisungsmöglichkeit aufrecht erhalten bleibe.

Stamm erklärt, die Reichspartei werde sowohl gegen den Antrag des Centrums, wie gegen den Antrag Ricker stimmen.

Möber (Centrum) erklärt, der Antrag Ricker bilde zwar eine kleine Erleichterung sei jedoch dem Centrum noch völlig

ungenügend. Der Antrag Ricker wird darauf auf Antrag des Abg. Gompesch zurückgestellt. Sodann wird über § 1 des Centrums-Antrages abgestimmt, der mit den Stimmen des Centrums, der freisinnigen Volkspartei, der Sozialdemokraten, Polen und Elsäßer angenommen wird. Von der Reichspartei stimmt nur Krupp dafür, dagegen stimmen die Konservativen, die Reichspartei außer Krupp, die Nationalliberalen und die freisinnige Vereinigung.

Der Antrag Ricker hat sich damit erledigt. Der übrige Theil des Centrums-Antrages wird der obigen Abstimmung entsprechend angenommen. Der Centrumsantrag auf Zulassung der Jesuiten ist sonach vom Reichstage wieder einmal angenommen worden.

Sodann trat der Reichstag in die Beratung des Gesetzesentwurfs, betr. Änderungen und Ergänzungen des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung. Die Hauptpunkte derselben sind die Wiedereinführung der Berufung gegen die Urtheile der Strafkammern, die Einführung des Rechtsdes an Stelle des

Rechtsdes, die Entschädigung unschuldig Verurtheilter und die Regelung der Geschäftsvertheilung bei den Kollegialgerichten.

Der Staatssekretair des Reichs-Justizamts Niederding erörterte zunächst die Vorgeschichte des Entwurfs. Es sei die Absicht der Regierung, die vorhandenen Mängel des Strafgesetzbuches und der Strafprozeßordnung abzustellen. Die Wiedereinführung der Berufung werde in diesem Hause sicher eine Mehrheit finden, denn damit werde ein Wunsch der öffentlichen Meinung erfüllt. Allerdings habe die Einführung der Berufung auch erhebliche Schwierigkeiten, die im Wesentlichen in einer komplizierteren Organisation liegen. Andererseits sei bei dem jetzigen Strafverfahren ein bedenkliches Uebelhandnehmen der Revisionsträger beim Reichsgericht eingetreten. Das Wiederanfahrungsverfahren werde in Zukunft wesentlich zu beschränken sein.

An die Entschädigung unschuldig Verurtheilter sei die Regierung schwer herangegangen; auch bisher sei schon von den einzelnen Regierungen in Fällen wirklich unschuldig Ver-

Bekanntmachung.

Nr. 1 des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes ist erschienen und liegt in der Expedition der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus:

Inhalt: Verordnung, die Enteignung von Grundbesitz für Erweiterung der Bahnhofsanlagen in Wittweida betr. Verordnung zu weiterer Ausführung des Gesetzes vom 20. Mai 1887, das Befugniß zu Aufnahme von Protokollen und zu Beurlaubungen bei den Justiz- und Verwaltungsbehörden betr. Bekanntmachung, eine Anleihe der Stadt Glauchau betr. Verordnung, Änderungen des Regulativs für die theologischen Prüfungen in Leipzig betr. Verordnung, die Erhebung eines Zuschlags zur Einkommensteuer im Jahre 1895 betr. Bekanntmachung, die Festsetzung des Betrages der für die Naturalverpflegung der Truppen im Jahre 1895 zu gewährenden Vergütung betr. Bekanntmachung, eine Anleihe des Steinlohlenbauvereins Concordia zu Löbnitz betr.

Die Stadträthe von Aue, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Gartenstein, Johanngeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amtshauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.

Bekanntmachung.

An Stelle der Hebamme Erdmühle Friedrich, welche ihr Amt freiwillig niedergelegt hat und beabsichtigt, in Pension zu gehen, ist vom unterzeichneten Gemeinderathe einstimmig die Hebamme **Emma Marie Förning** hier gewählt und von der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg am 15. d. J. d. J. verpflichtet worden.
Sodan, den 17. Januar 1895.

Der Gemeinderath.
S. Lorenz.

Bürgerchule zu Neustädtel.

Die Eltern d. J. in hiesiger Bürgerchule aufzunehmenden Kinder, welche bis dahin ober bis zum 30. Juni d. J. des 6. Lebensjahr erfüllt haben, sind

Wittwoch, den 30. Januar a. c.

nachmittags 1—4 Uhr im Lehrerzimmer des alten Schulhauses anzumelden. Vorzulegen ist hierbei:
ein **Zimpfschein** für jedes Kind,
eine **stammbaumliche Geburtsurkunde** und eine **Taufbescheinigung** für solche Kinder, welche nicht im Schulverbande Neustädtel geboren sind.
Die Anmeldung hat nur von **erwachsenen Personen** zu geschehen.
Neustädtel, den 17. Jan. 1895.

Schuldir. **Tauschmann.**

Holz-Versteigerung auf Crottendorfer Staatsforstrevier.

Im Gasthose „zur Glashütte“ in Crottendorf
Donnerstag, den 24. Januar 1895,
von vorm. 1/10 Uhr an,

die in den **Kahlschlägen** Abth. 1 und 3 aufbereiteten Kuz- und Brennholz einzeln und partienweise gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden und zwar:

913 weiche Schleifhölzer von 8—15 cm Oberstärke, 4 m lang,	
1329 Kitzger 16—22	} 3,5 und 4 m lang,
1635 23—29	
1126 30—50	

2 Km. weiche Kuzscheite,	147 Km. weiche Brennscheite,
22 Kuzknäppel,	1 Brennknäppel und
183 Brennäste in den Abth. 3, 7, 11.	

Die **Brennhölzer kommen vor nachm. 1 Uhr nicht zum Ausgebot.**
Auskunft über die Hölzer ertheilt die unterzeichnete Revierverwaltung.

Rgl. Forstrevierverwaltung Crottendorf und Rgl. Forstrentant Annaberg,
am 15. Januar 1895.
J. A. Gebiete, Forst-Rgl. Raußisch.